



Kunstmuseum Singen

Ekkehardstr. 10  
D 78224 Singen (Hohentwiel)

Telefon +49 (0)7731 / 85-271

kunstmuseum@singen.de  
www.kunstmuseum-singen.de

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 14 - 18 Uhr  
Samstag + Sonntag 11 - 17 Uhr  
Feiertag wie Wochentag

## **SEHEN WAS IST. VON DEN KÜNSTLERN AUF DER HÖRI BIS HEUTE. 22.6. BIS 19.9.2021**

»Begierig sind wir zu schauen«, schreibt Friedrich Hölderlin in seiner Hymne »Der Ister«. Der Graphiker Eckhard Froeschlin hat Hölderlins Donauhymne über fünf dreiseitige, ausklappbare Radierungen, die sinnträchtig den nahen Strom mit dem Unterlauf des Istros in Griechenland verbinden, kongenial illustriert. Auch seine Radiermappe findet sich unter den Werken der aktuellen Ausstellung »SEHEN WAS IST.« im Kunstmuseum Singen.

Geht es uns, nach Wochen des Wartens, nicht ähnlich? Wollen wir nicht auch wir wieder hinaus »ins Offene« (Hölderlin) und uns satt sehen? Viele Kunstinteressierte freuen sich - mit uns -, dass die Museen wieder öffnen.

Das Kunstmuseum Singen bietet zum Neustart ein Fest für das Auge: Höhepunkte und Neuzugänge aus der eigenen Sammlung; ausgebreitet auf zwei Stockwerken mit rund 1000 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Dabei spannt die Ausstellung einen Bogen über rund 100 Jahre Kunstgeschichte am Bodensee, im Hegau und im deutschen Südwesten von den Künstlern auf der Höri bis hin zu zeitgenössischen Positionen heute. Der Titel der Schau ist einem Aphorismus von Wols entlehnt: »Man soll sehen, was ist«.

### **SEHEN WAS WAR.**

#### **Die Künstler der Höri und ihr Umkreis.**

Wenn der Name Höri in der Welt der Kunst heute einen besonderen Klang hat, so dankt ihn die Halbinsel, die sich in den Untersee rundet, jenen Malern, Graphikern und Bildhauern, die in der Zeit von 1933 bis 1945 Zuflucht am Bodensee fanden und bis weit in die Nachkriegszeit dort heimisch wurden. Nachdem bereits um 1900 Dichter und Maler den Künstlerort entdeckt hatten, folgten ihnen ab 1933 jene nach, die, bedroht von der nationalsozialistischen Kulturpolitik und dem Luftbombardement der Städte, die Höri zu einem besonderen Ort der »inneren Emigration« machten. Die Höri war einer der wenigen Orte in Deutschland, an denen die Moderne überdauerte.



Kunstmuseum Singen

Ekkehardstr. 10  
D 78224 Singen (Hohentwiel)

Telefon +49 (0)7731 / 85-271

kunstmuseum@singen.de  
www.kunstmuseum-singen.de

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 14 - 18 Uhr  
Samstag + Sonntag 11 - 17 Uhr  
Feiertag wie Wochentag

Das Kunstmuseum Singen besitzt von allen Höri-Künstlern einen eigenen Sammlungsbestand und vermag all diese Künstler in den Kreis jener Maler und Bildhauer einzubetten, die sich als Vorläufer oder aber zeitgleich am Bodensee niederließen.

Gezeigt wird eine umfassende Auswahl an Werken, darunter zahlreiche Neuzugänge, von Max Ackermann, Otto Dix, Erich Heckel, Curth Georg Becker, Helmuth Macke, Walter Herzger, Ferdinand Macketanz, Jean Paul Schmitz, Gertraud Herzger-von Harlessem, Hans Kindermann, Rudolf Stuckert und Rose Marie Schnorrenberg, aber auch von Julius Bissier, Franz Lenk, William Straube, Eugen Segewitz und viele andere mehr.

## **SEHEN WAS IST.**

### **Kunst der Gegenwart im Bodenseeraum.**

Heute liegt der Bodensee im Zentrum einer Vierländerregion, in der unterschiedliche Strömungen und Einflüsse aus vier Anrainerstaaten - Deutschland, der Schweiz, Österreich und Liechtenstein - zusammen treffen und sich mischen. So liegt es nahe, die Fülle solcher Positionen und Künstlern, die sich in der Sammlung zeitgenössischer Kunst aus der Euregio Bodensee des Museums befinden, der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Spannweite der Auswahl erstreckt sich von expressiven bis zu reduzierten Positionen, von den klassischen Gattungen wie Malerei und Graphik über Plastik und Skulptur bis hin zu installativen und Arbeiten mit Licht.

Gezeigt werden u.a. neu eingegangene Werke von Beni Bischof, Isa Dahl, Johannes Dörflinger, Felix Droese, Eckhard Froeschlin, Eckart Hahn, Friedemann Hahn, Daniel Hausig, Susanne Hofmann, Velimir Ilisevic, Thomas Kitzinger, Gerold Miller, Harald F. Müller, Gerhard Opitz, Jürgen Palmtag, Miriam Prantl, Klaus Prior, Johannes ›Jox Rave, Rudolf Schoofs, Hans Schüle, Paul Schwer, Gabriel Vormstein, Markus Weggenmann und Simone Westerwinter. Dem bekannten Maler und Graphiker Johannes Dörflinger gratuliert das Kunstmuseum mit einer Hommage zum 80. Geburtstag.